

Deckblatt

Drucksachennummer:

0279/2015

Teil 1 Seite 1

Datum:

05.03.2015

ÖFFENTLICHE MITTEILUNG

Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:

Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Mitte

Betreff:

Beantwortung von Anfragen aus vorhergehenden Sitzungen

Beratungsfolge:

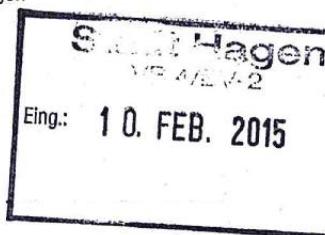
18.03.2015 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Siehe Anlage



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn
Tobias Fischer
Bolohstraße 48
58093 Hagen



Fachbereich Stadtentwicklung-, planung und
Bauordnung

Rathaus.I, Rathausstraße 11, 58095 Hagen
Auskunft erteilt
Herr Winkler, Zimmer D 409
Tel. 02331 207 3932
Fax. 02331 207 2461
E-Mail joerg.winkler@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

61/1, 06.02.2015

Ihre Anfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Hagen- Mitte vom 03.12. 2014

**Grünzeiten an der Fußgängerfurt
„Zehlendorfer Straße/ Märkischer Ring“**

Sehr geehrter Herr Fischer,

Die Furt über den Märkischen Ring an der Zehlendorfer Straße hat je nach Umlaufzeit eine Freigabezeit von 8, 10 oder 12 Sekunden.

Im ungünstigsten Fall, der nur nachts auftritt, kann der Fußgänger bei "grün" ca. 10m der 18 Meter Gesamt- Querungslänge zurücklegen. Die restlichen 8 Meter muss der Fußgänger bei „rot“ weitergehen. Der Fußgänger ist aber auch auf den letzten Metern nicht in Gefahr, da nach der Freigabezeit für die „feindlichen“ Fahrzeuge noch eine feste Zwischenzeit von 15 Sekunden abläuft, in der kein feindliches Kfz grün bekommt. Diese 15 Sekunden sind lang genug, um sogar die **komplette** Furt auch bei Grünende noch zu überqueren.

Die Schaltungen, dass auch bei Betreten der Fahrbahn in der letzten Sekunde der Grünzeit die Wegstrecke quasi bei „rot“ noch gefahrlos zurückgelegt werden kann, ist eine häufig auftretende Situation, die auch völlig regelkonform ist.

Hier sollte daher keine Änderung erfolgen, da ein Eingriff zugunsten der Fußgänger den Verkehrsfluss auf dem Ring verschlechtern würde.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dipl. Ing. Jörg Winkler
städt. Oberbaurat



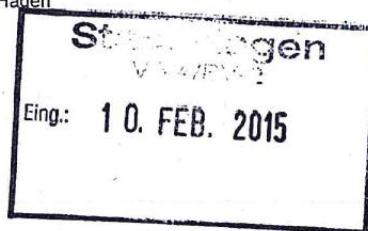
STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23 4505 0001 0100 0004 44
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Frau
Ursula Bartscher
Holbeinstraße 128
58095 Hagen



Fachbereich Stadtentwicklung-, planung und
Bauordnung

Rathaus I, Rathausstraße 11, 58095 Hagen
Auskunft erteilt
Herr Winkler, Zimmer D 409
Tel. 02331 207 3932
Fax. 02331 207 2461
E-Mail joerg.winkler@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

61/1, 06.02.2015

Ihre Anfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Hagen- Mitte vom 03.12.2014

Grünzeiten an der Fußgängerfurt Emilienplatz/ Märkischer Ring“

Sehr geehrte Frau Bartscher,

Ich teile Ihnen zur Information die Ausführungen zu der in gleicher Sitzung angefragten Situation zur Fußgängerfurt über den Märkischen Ring an der Zehlendorfer Straße mit, da ihre Anfrage in die gleiche Richtung zielt.

Die Furt über den Märkischen Ring an der Zehlendorfer Straße hat je nach Umlaufzeit eine Freigabezeit von 8, 10 oder 12 Sekunden. Im ungünstigsten Fall, der nur nachts auftritt, kann der Fußgänger bei "grün" ca. 10m der 18 Meter Gesamt- Querungslänge zurücklegen. Die restlichen 8 Meter muss der Fußgänger bei „rot“ weitergehen. Der Fußgänger ist aber auch auf den letzten Metern nicht in Gefahr, da nach der Freigabezeit für die „feindlichen“ Fahrzeuge noch eine feste Zwischenzeit von 15 Sekunden abläuft, in der kein feindliches Kfz grün bekommt. Diese 15 Sekunden sind lang genug, um sogar die **komplette** Furt auch bei Grünende noch zu überqueren.

Am Emilienplatz ist die Situation ähnlich, wobei hier noch hinzukommt, dass in der Mitte der Straße eine 3 Meter breite Verkehrsinsel liegt. Die Freigabezeiten der Furten sind hier lang genug, um sogar die jeweiligen Furten einzeln komplett zu überqueren. Fußgänger, die hier bei Grünbeginn auf die Fahrbahn treten, haben Zeit genug, auch die Mittelinsel zu passieren. Bei Betreten der Fußgängerfurt am Ende der Grünzeit kann es allerdings vorkommen, dass man nur bis zur Mittelinsel kommt und hier warten muss. Auch hier gilt, dass immer genug Zeit ist, um das Ende der jeweiligen Furt (hier bis zur Mittelinsel) sicher zu erreichen.



STADT HAGEN

Stadt der FernUniversität

Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen

Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)

Kto.-Nr. 100 000 444

IBAN DE 23 4505 0001 0100 0004 44

BIC WELADE3HXXX

weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen

Die Schaltungen, dass auch bei Betreten der Fahrbahn in der letzten Sekunde der Grünzeit die Wegstrecke quasi bei „rot“ noch gefahrlos zurückgelegt werden kann, ist eine häufig auftretende Situation, die auch völlig regelkonform ist.

Hier sollte daher keine Änderung erfolgen, da ein Eingriff zugunsten der Fußgänger den Verkehrsfluss auf dem Ring verschlechtern würde.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Dipl. Ing. Jörg Winkler
städt. Oberbaurat



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Frau
Hildegund Kingreen
Am Teich 5
58093 Hagen



Fachbereich Bauverwaltung und Wohnen

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Ilona Schaefer, Zimmer B 429

Tel. (02331) 207 3495

Fax (02331) 207 2460

E-Mail ilona.schaefer@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

60/04, 19.02.2015

Ihre Anfrage gem. § 18 GeschO Rat in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 27.01.2015 betreffend Nachpflanzung neuer Straßenbäume in der Christian-Rohlfs-Straße

Sehr geehrte Frau Kingreen,

in der o.g. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte fragten Sie, warum die neuen Straßenbäume in der Christian-Rohlfs-Straße noch nicht gepflanzt sind und wann dies geschehen werde.

Hierzu teile ich mit, dass nach Information des Wirtschaftsbetriebs Hagen WBH beabsichtigt ist, die neuen Straßenbäume in der Christian-Rohlfs-Straße mit der eigenen Ausbildungsgruppe „Galabau“ einzupflanzen.

Die Kosten dieser Aktion belaufen sich auf rund 5.750,00 € inkl. aller Folgetätigkeiten der damit verbundenen Fertigstellungsplege. Dieses ist im Gegensatz zu einer Beauftragung eines gewerblichen Betriebes deutlich preiswerter.

Die Hochstämme zwischen 18 – 20 cm Stammumfang wurden zwischenzeitlich bestellt; sobald die Bäume beim WBH eingetroffen sind und die Witterung es zulässt, wird mit den Einpflanzungsarbeiten begonnen.

Die Unterpflanzung erfolgt durch die Einsaat einer Wildblumenmischung.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Schwemin
Fachbereichsleiter

2. Durchschrift an BV 21



STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 000 444
IBAN DE 23450500010100000444
BIC WELADE3HXXX
weitere Banken unter www.hagen.de/bankverbindungen



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Herrn
 Klaus-Dieter-Wetzel
 Am Schlag 10a
 58093 Hagen



Fachbereich Stadtentwicklung-, planung und
 Bauordnung

Rathaus I, Rathausstraße 11, 58095 Hagen
 Auskunft erteilt
 Herr Winkler, Zimmer D 409
 Tel. 02331 207 3932
 Fax. 02331 207 2461
 E-Mail joerg.winkler@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum
 61/1, 20.02.2015

Anfragen in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 27.01.2015:

Sehr geehrter Herr Wetzel,

Ich möchte Ihre beiden Anfragen in diesem Schreiben zusammen beantworten.

- **Grünphase Kreuzung Emster Straße/ Karl-Ernst-Osthausstraße- untere Querung:**

Zunächst einmal möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Grünzeiten an der in Rede stehenden Fußgängerfurt recht knapp bemessen sind, um dem Linksabbieger in die Emster Straße ausreichend Zeit einräumen zu können. Faktisch werden mindestens 7 Sekunden Grün gezeigt, in denen 8 bis 9 Meter zurückgelegt werden können. Das ist weit mehr als die Hälfte der gesamten Fußgängerfurlänge (12m) und entspricht damit dem Standard. Nach der Grünzeit verstreichen noch weitere 11 Sekunden Zwischenzeit, in der auch kein feindliches Fahrzeug kommen kann.

Von daher gilt wie an allen Lichtsignalanlagen: Eine Verlängerung einer Phase geht zu Lasten einer anderen.

Im vorliegenden Fall halten wir es für sinnvoll und angemessen, die Zeitverteilung im Status Quo zu belassen, da eine Verkehrsgefährdung für keinen Verkehrsteilnehmer vorliegt und auch weiter keine „Auffälligkeiten“ dort zu beobachten sind.

- Zu Ihrer Frage nach der Verkehrsinsel Minervastraße/ Gutenbergstraße:

Der Umbau einiger Straßenbereiche in Wehringhausen basiert auf dem damaligen Programm der sogenannten Wohnumfeldverbesserung (WUV). Zeitlich lassen sich die Maß

nahmen ungefähr in die 1980er Jahre einordnen. Straßenplanerisch war das der Beginn der „Verkehrsberuhigungswelle“.

Von daher gab es auch einige planerische (und bauliche) Maßnahmen, die heute in dieser Form wohl nicht mehr ausgeführt würden. Dazu gehört sicherlich auch die in Rede stehende Verkehrsinsel, die als „Parktasche“ bezeichnet wurde. Die Idee war eine Einenung des Verkehrsraumes (hier ein großzügiger Einmündungsbereich) bei gleichzeitiger Schaffung von öffentlichen Stellplätzen. So entstand „bergauf“ quasi eine kleine Parallelfahrbahn, die im Grunde nur zur Erreichung der Längsparkstände dient. Die Fahrspur wird allerdings vielfach auch als „Bypass“ zur eigentlichen Einmündung genutzt (was auch nicht regelwidrig ist), wobei die gedachte Verkehrsführung Minervastraße/ Gutenbergstraße bergauf links an der Insel vorbei war. Dies wird durch die Markierung auch verdeutlicht.

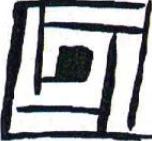
Ich hoffe, Ihre beiden Anfragen damit ausreichend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

per.

Dipl. Ing. Jörg Winkler
städt. Oberbaurat

Ø BV Hoyer-Dittrich



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen

Frau
Hildegund Kingreen
Am Teich 5
58093 Hagen

Stadt Hagen
VB 4/BV-2

Eing.: 02. März 2015

3.02.

Fachbereich Bauverwaltung und Wohnen

Rathaus I, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Ilona Schaefer, Zimmer B 429

Tel. (02331) 207 3495

Fax (02331) 207 2460

E-Mail ilona.schaefer@stadt-hagen.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen, Datum

60/04, 24.02.2015

Ihre Anfrage gem. § 18 GeschO Rat in der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 27.01.2015 betreffend Verkehrsführung an der Bahnhofshinterfahrung in Höhe der Zufahrt zum Kuhlerkamp

Sehr geehrte Frau Kingreen,

in der o. g. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte berichteten Sie von einem Wortbeitrag eines ca. 14jährigen Jungen im Jugendrat Mitte. Es bestehe die Schwierigkeit vom Kuhlerkamp in Richtung Haspe fußläufig am neuen Kreisel vorbei die neue Straße der Bahnhofshinterfahrung zu überqueren. Sie haben sich die Situation vor Ort angeschaut und fragten, ob nicht auch in der jetzigen Bauphase dort Abhilfe geschaffen werden könne.

Hierzu teile ich Folgendes mit:

Zurzeit besteht eine fußläufige Verbindung zwischen Kuhlerkamp und dem neuen Kreisverkehr an der Wehringhauser Straße. Im Bereich des Kreisverkehrs muss die Fahrbahn gequert werden. Ab hier gibt es ein Baustellenprovisorium, welches zuerst über einen Schottergehweg und dann über die abgesperrte Fahrbahn führt. Die neue Kreuzung wird über die abgesperrte Fahrbahn gequert, bevor man den bereits fertig gestellten Gehweg in Richtung VHS erreichen kann. Diesen muss man bis zur Fußgängersignalanlage an der Kreuzung Schwanenstraße benutzen, um die B 7 hier sicher überqueren zu können. Dann kann man gesichert zum Teil über einen provisorischen Baustellengehweg in Richtung Haspe gelangen. Diese Wegebeziehung wurde mit dem Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Verkehr abgestimmt und so genehmigt.



Sobald die Witterung es zulässt, ist geplant, hier schnellstmöglich Besserung zu erreichen, indem der Gehweg entlang der neuen Ufermauer vom Kuhlerkamp kommend in Richtung Haspe fertig gestellt wird und somit benutzt werden kann.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Schwemin
Fachbereichsleiter

2. Durchschrift an BV 21